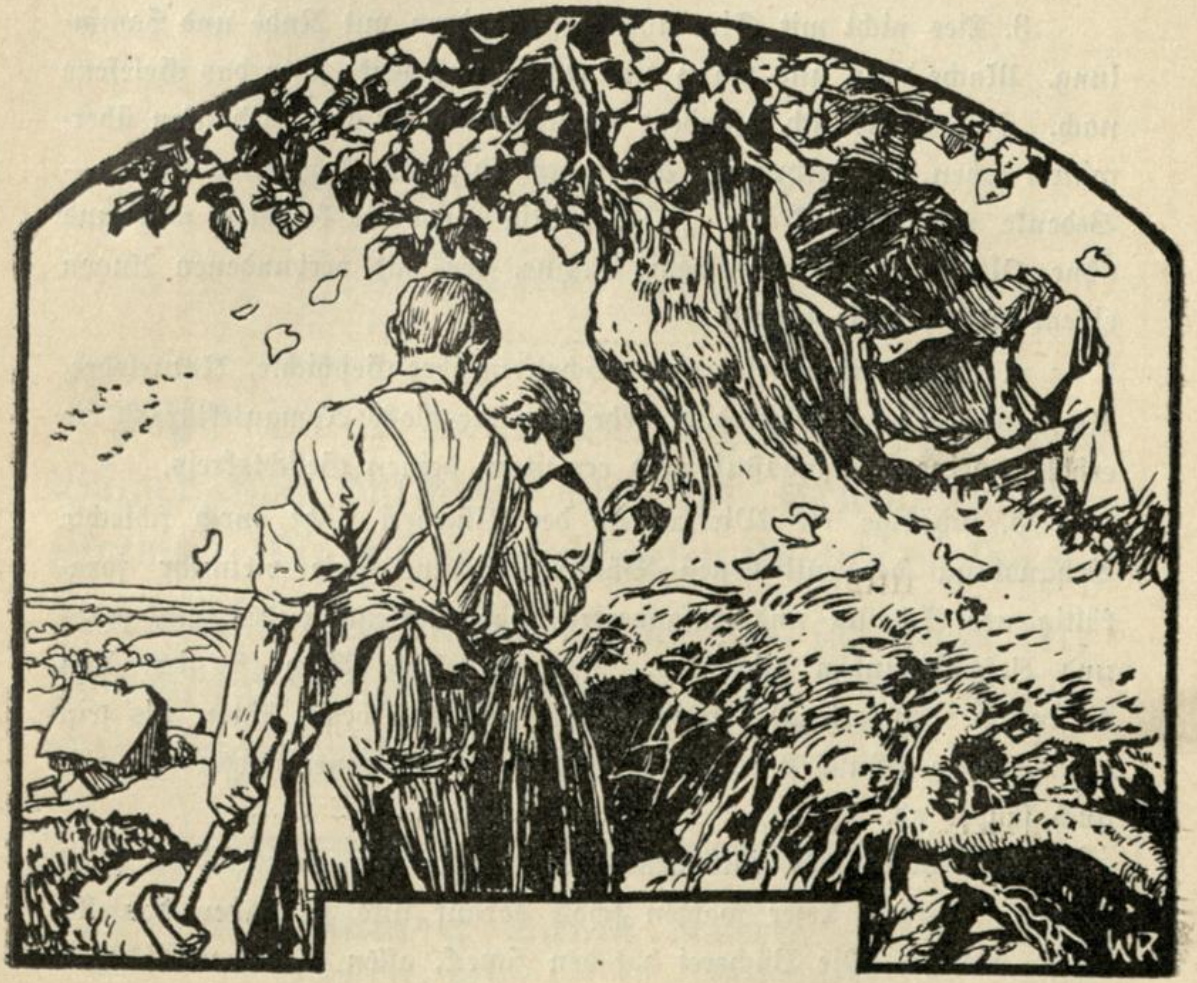
An die Leser



„Ein Bücherschatz ist wie ein geistiger Baum, der Bestand hat und seine köstlichen Früchte spendet von Jahr zu Jahr, von Geschlecht zu Geschlecht." Carlyle.

Unsere Bücherei will durch Darbietung guter Schriften sowohl unterhaltenden als belehrenden Inhalts Nutzen stiften. Damit dies nach Möglichkeit erreicht werde, muß der Leser eine Anzahl wichtiger Regeln beachten:

1. Versäume die Zeit nicht mit Lesen, wenn du sie sonst notwendig hast, sei es zur Erfüllung der dir obliegenden Pflichten, sei es zur Erhaltung und Förderung deiner Gesundheit. Wer diese Mahnung nicht befolgt, stiftet statt des Nutzens nur Schaden.

2 Versäume deine Zeit nicht mit Lesen von Büchern, die du nicht verstehst, weil ihr Inhalt für deinen augenblicklichen Bildungsgrad nicht paßt und über deine Fassungskraft hinausgeht.

3. Lies nicht mit Gier und Hast, sondern mit Ruhe und Sammlung. Mache dann und wann eine Pause und denke über das Gelesene nach. Stellen, die dich besonders angeregt und dir gute Gedanken übermittelt haben, lies mehrmals, damit der Nutzen ein dauernder werde. — Bedenke wohl das Wort: „Wer geistig vorwärts kommen will und ohne Plan liest, gleicht einem Manne, der mit verbundenen Augen einem fernen Ziele zustrebt."

4. Greife oft zu belehrenden Schriften über Geschichte, Naturlehre, Kunst usw. Sie fördern dich mehr als die bloße Romanlektüre. Sie erhöhen deine Bildungsstufe und erweitern deinen Gesichtskreis.

5. Schädige die Wirksamkeit der Bücherei nicht durch schlechte Behandlung der entliehenen Bücher. Schütze diese vielmehr sorgfältig vor Schmutz und Unsauberkeit, vor Verletzung des Einbandes und Beschädigungen aller Art. Das entliehene Buch ist nicht dein Eigentum. Anvertrautes fremdes Gut soll man besser hüten als sein eigenes. Du wünschest die Bücher sauber zu bekommen, liefere sie also auch sauber ab.

6. Behalte kein entliehenes Buch über die zugestandene Frist hinaus. Andere Leser warten schon darauf, und sie haben dasselbe Recht, wie du. Die Bücherei hat den Zweck, allen zu dienen.

7. Fördere diesen Zweck auch dadurch, daß du ihr im Kreise deiner Freunde und Bekannten Teilnehmer und Gönner wirbst. Du vermehrst dadurch ihre Mittel, nutzest der Gesamtheit und dir selbst.